



Merseburger Kreis-Blatt.

Sechß und Zwanzigster Jahrgang.

2. Quartal.

Mittwoch den 16. Juni 1852.

Stück 22.

Bekanntmachungen.

In dem gleichzeitig mit dem Kreis-Ersatzgeschäft abgehaltenen Termine zur Klassification der Reserve und Landwehmannschaften pro I. Sem. c. sind wegen begründeter Reclamationen folgende Wehrlente hinter die 7. Dienstklasse ihres Aufgebots gestellt worden:

- | | |
|---|--|
| 1) Ludwig Rudow zu Merseburg, | 8) Johann Helmuth zu Solleben, |
| 2) Wilhelm Heinrich Schulze daselbst, | 9) Carl Friedrich Rath zu Kleingräfendorf, |
| 3) Carl Koch zu ASENDORF, | 10) Carl Friedrich Eduard Schulze zu Lauchstädt, |
| 4) Christoph Grose zu Corbetha, | 11) Johann Kizig zu Scheitbar, |
| 5) Carl Friedrich Gottlob Buschendorf zu Gröllwitz, | 12) Johann Gottfried Hesse zu Unterkriegstädt, |
| 6) Wilhelm Bock zu Frankleben, | 13) Friedrich August Trenschel in Wölkau. |
| 7) Carl Höse zu Göhlitzsch, | |

Dagegen sind von den im vorigen Jahre hinter die 7. Klasse gestellten Wehrlenten folgende:

- | | |
|----------------------------------|--|
| 1) Adolph Wegel zu Bothfeld, | 4) Wilhelm Zimmermann zu Unterkriegstädt und |
| 2) Gottlob Spiegel zu Lennewitz, | 5) Friedrich Höfer zu Venenien |
| 3) Wilhelm Gipp zu Preßsch, | |

wegen wieder eingetretener Abkömmlichkeit in ihre ursprüngliche Dienstklasse zurück versetzt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Merseburg, den 8. Juni 1852.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Die Schießübungen des 1. Bataillons 32. Landwehr-Regiments dauern noch bis zum 21. d. M. und werden auf dem Bürgerschießstande im hiesigen Bürgergarten, so wie auf dem zu diesem Behufe am Abhange desselben hart am Ufer des Gotthardsteiches neuerbauten Schießstande am 17., 18., 19. und 21. Juni; Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, stattfinden.

Dies wird zur Warnung für das Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Merseburg, den 14. Juni 1852.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Durch den Erlaß des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Sachsen vom 18. September v. J. ist für das durch Brandunglück am 7. Juli 1851 heimgesuchte Rettungs- und Erziehungshaus für sittlich verwahrlosete Kinder bei Eckartsberga, das **Eckartshaus** genannt, außer der alljährlich im October stattfindenden gewöhnlichen, noch eine einmalige besondere Hauscollecte bewilligt worden.

Indem ich sämmtliche Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch veranlasse, diese Hauscollecte in ihren Kommunen sofort zu veranstalten und die Einsammlung der milden Gaben Männern zu übertragen, die bereits ihr Interesse für jene schwer betroffene und so segensreich wirkende Anstalt an den Tag gelegt haben, empfehle ich das Eckartshaus dringend dem sich stets bewährten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner des hiesigen Kreises.

Da mit dem 1. August d. Js. die Collecte hier geschlossen sein muß, so sind die eingegangenen Beiträge bis zum 30. Juli d. Js. mittelst Lieferscheins einzusenden, und zwar von den Städten unmittelbar an die hiesige Königliche Regierunghauptkasse, von den Landgemeinden aber an die hiesige Königliche Kreisasse.

Ein Duplikat des Lieferscheins oder eine Vacat-Anzeige ist gleichzeitig an mich abzugeben.

Merseburg, den 13. Juni 1852.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Die diesjährige Kirchnutzung an den Communal-Pflanzungen vor dem Klausenthore, auf der Köhschener Straße, auf der Weisensefser Chaussee und auf dem städtischen Gottesacker, soll öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den

17. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Secretariate angesetzt ist.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 8. Juni 1852.

Der Magistrat.

Durch das am 26. d. Mts. in unserer Stadt ausgebrochene Feuer sind 15 Hauptgebäude und 16 Hinterhäuser niedergebrannt worden, wodurch mehr als 60 Familien Obdach

und den größten Theil ihrer Habe verloren haben, da das Feuer, wie es bei den mit Schindeln gedeckten Häusern nicht anders erwarten lassen durfte, so schnell sich verbreitete, daß nur wenig gerettet werden konnte.

Da der Schaden zum größten Theil die ärmsten Leute betroffen hat, ist die Noth derselben sehr groß und wir sind überzeugt, daß die Mildethätigkeit auch außerhalb gewiß ein Scherflein zur Linderung beitragen wird.

In dieser Hoffnung bitten wir, etwanige Gaben an uns gelangen zu lassen.

Brieg, den 28. Mai 1852.

Das Unterstützungs-Comité.

P. P.

Vorstehender Aufruf wird auch hier zur Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß wir milde Gaben, welche in unserm Stadt-Secretariate angenommen werden, dem Magistrate in Brieg sehr gern übersenden werden.

Merseburg, den 14. Juni 1852.

Der Magistrat.

Mit Bezugnahme auf den in dem vorigen Stücke dieser Blätter enthaltenen Aufruf des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen vom 3. d. M. erklären auch wir uns bereit, zur Milderung der Noth derjenigen Bewohner der Kreise Mülhausen und Heiligenstadt, welche durch Wolkenbruch und Hagelschlag so erheblich beschädigt wurden, freiwillige Beiträge anzunehmen und weiter zu befördern.

Diese Geldbeiträge können an unser Stadt-Secretariat abgeliefert werden.

Merseburg, den 14. Juni 1852.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Bei der heute Statt gefundenen 43. Ausloosung der in der hiesigen zweiten Bürgerschule gefertigten Gegenstände, haben folgende Nummern

Nr. 2. 3. 5. 6. 10. 14. 20. 30. 32. 35. 36. 38. 42. 43.

51. 53. 54. 55. 56. 63 65. 69. 74. 77. 84. 87. 93. 95. 101.

Gewinne erhalten, welche gegen Rückgabe der Loose durch den Drechslermstr. Stephan werden eingehändigt werden.

Merseburg, den 12. Juni 1852.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Nachfolgende dem Deconom Johann Gregor Horn und dessen Ehefrau Johanne Christiane geb. Hutschreiter hieselbst gehörigen Haus- und Feldgrundstücke und zwar:

I. die dem Johann Gregor Horn allein gehörigen:

A. der unter Nr. 209. des Hypothekenbuchs über geschlossene Grundstücke eingetragenen Grundstücke:

- a) Ein in Lüzen in der Hospitalvorstadt belegenes Haus sammt Zubehör an Hof, Ställen, Scheune und Garten, so wie ein in Folge der Separation hinzu gekommener Feldabfindungsplan von 104 Ruthen, Nr. 164e. der Lüzen Separationskarte,
- b) Ein Garten in hiesiger Hirtengasse,
- c) Ein Häuslein nebst dazu gehörigem Plaze und Gärtechen an dem Hospitalthore, abgeschätzt auf 2774 Thlr. 5 Sgr.;

B. die in der Lüzen Flur belegenen unter Nr. 17. des Landungs-Hypothekenbuchs von Lüzen eingetragenen walzenden Grundstücke:

- 1) Ein Viertel Landes Feld in der Rischauer Marke, Nr. 722. 723. 786. 799. 1371. 1406. 800. des Flurbuchs, jetzt in Folge der Separation in dem Planstücke von 9 Morgen 106 Ruthen, Nr. 181 f. der Karte bestehend, taxirt 843 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,

2) Eine Optie, Nr. 1024 b. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke von 1 Morgen 164 Ruthen Nr. 164 e. bestehend, taxirt 95 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.;

3) Eine Viertel Hufe Feld nebst Optie und Koralle in der Stadtmarke, Nr. 321. 464. 838. 998. 1098. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke von 11 Morgen 68 Ruthen Nr. 164 d. der Separationskarte bestehend, taxirt 621 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf.;

II. die beiden Eheleuten gehörigen:

A. der unter Nr. 245. des Haus-Hypothekenbuchs von Lüzen eingetragene, vor dem hiesigen Oberthore belegene Garten nebst der darin erbauten Scheune, taxirt 316 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.;

B. die im Landungs-Hypothekenbuche von Lüzen unter Nr. 55. eingetragenen, in Lüzen Flur belegenen walzenden Grundstücke:

1) Eine Wiese in der Schloßmarke, Nr. 671 a. 671 b. 670. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstück von 10 Morgen 98 Ruthen Nr. 164 a. der Karte bestehend, taxirt 669 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf.,

2) Drei Viertellandes Feld in der Rischauer Marke, Nr. 732. 734 a. 763. 809. 1337. 1341. 934. des Flurbuchs, jetzt aus folgenden Planstücken bestehend:

- a) Nr. 181 e. der Karte, 16 Morgen 1 Ruthen, taxirt 1205 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf.,
- b) Nr. 24. der Karte, 5 Morgen 124 Ruthen, taxirt 595 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.,
- c) Nr. 203. der Karte, 7 Morgen, taxirt 613 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.,

3) Drei Siebentheile aus drei Viertellandes Feld in 4 Stücken in derselben Marke, Nr. 734 b. 752. 772. 933. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 181 a. 9 Morgen 111 Ruthen der Karte bestehend, taxirt 883 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.,

4) Eine Achtel Hufe in derselben Marke, Nr. 705 a. 789. 1369 a. 1382 a. 1395 a. 802. 1411 a. 697. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 164 f. 3 Morgen 131 Ruthen bestehend, taxirt 295 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf.,

5) Eine Viertel Hufe Feld in der Schkölbizmarke, Nr. 78. 116. 1450. 1463. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 181 d. von 10 Morgen 76 Ruthen bestehend, taxirt 850 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.

6) Eine Achtel Hufe Feld in der Kleingödderner Marke, Nr. 176. 178. 182. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 181 b. von 4 Morgen 34 Ruthen bestehend, taxirt 362 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf.,

7) Eine Wiese in der Schloßmarke, Nr. 669. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 164 aa. 1 Morgen 170 Ruthen bestehend, taxirt 119 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.,

8) 1/2 Acker im Schloßfelde, früher Wiese, jetzt Feld, Nr. 667 a. 667 b. 668 a. 668 b. 668 c. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 181 e. von 3 Morgen 81 Ruthen der Karte bestehend, taxirt 291 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.,

C. die Hälfte einer in Lüzen Flur und Rischauer Marke belegene und Nr. 133. des Landungs-Hypothekenbuchs von Lüzen eingetragene Achtel Hufe Feld, Nr. 705 a. 789. 802. 1369. a. 1382. 1395 a. 1411 a. 697. des Flurbuchs, jetzt in dem Planstücke Nr. 164 g. der Karte von 3 Morgen 129 Ruthen bestehend, taxirt 151 Thlr. 15 Sgr. 10 Pf.,

sollen in dem auf

den 2. Juli 1852, Vormittags 10 Uhr, an hies. Gerichtsstelle angesetzten Termine versubhastirt werden.

Lare und Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht offen.

Unbekannte Realberechtigte haben sich bei Vermeidung der Präclusion im Termine zu melden.

Lützen, den 28. Februar 1852.

**Königliche Kreisgerichts-Commission,
Ersten Bezirks.**

Am Sonnabend den 19. Juni er., Vormittags 10 Uhr, soll der zum militairischen Gebrauch nicht mehr geeignete Medicin-Karren des Bataillons, welcher zum ein- und zweispännigen Fuhrwerk eingerichtet ist, vor dem Zeughause des unterzeichneten Bataillons öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft werden.

Merseburg, den 12. Juni 1852.

**Königliches Kommando des 1. Bataillons
(Merseburg) 32. Landwehr-Regiments.**

Schulze, Major und Kommandeur.

Wiesen-Verkauf.

Es will der Tischlermstr. Christoph Hauptmann in Berlin seine ihm in Meuschauer Aue gehörigen 2 Morgen 79 D. Rth. Wiese öffentlich und meistbietend verkaufen oder verpachten, und ist dazu ein Bietungs-Termin auf den 22. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Geusa anberaumt.

Im Auftrag der Ortsrichter **Hauptmann** in Geusa

Auction. Im Wittve Heegner'schen Hause in der Rittergasse sollen den 19. Juni d. J., von früh 9 Uhr an, Möbeln, Hausrath, Kupfer, Messing, Neusilber und eine **Wäschrolle** mit Ketten, gegen **sofortige** Bezahlung, versteigert werden.

Merseburg, 1852.

Nagel, Auct.

Citation.

Aus dem Schkopauer Steinbruche sollen 10 Ruthen Steine an die Saale von Meuschau zu fahren an den Mindestfordern den verlicitirt werden, hierzu haben wir Termin

Freitag den 18. Juni e., Nachmittags 6 Uhr, in dem Pohlen'schen Kaffeehaus zu Meuschau anberaumt.

Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Meuschau, den 14. Juni 1852.

Die Gemeinde.

Kirschen-Verpachtung.

Kommenden Sonntag als den 20. d. M., Mittags 12 Uhr, sollen die der Gemeinde **Göhren** und **Zweimen** gehörigen Süß- und Sauerkirschen meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bartholomäus, Richter.

Kirschen-Verpachtung.

Sonntag den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr, sollen die der Gemeinde **Günthersdorf** gehörigen Süßkirschen im Gasthof zum schwarzen Bär verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Günthersdorf, den 14. Juni 1852.

Die Gemeinde daselbst.

Es soll die den minorennen Johann Gottlieb **Löfler** gehörige, 1 Morgen 17 Ruthen haltende Wiese in Rattmannsdorfer Flur den 27. Juni a. e., Nachmittags 2 Uhr, in der Schenke zu Oberbeuna an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Eine neue tapezirte und meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu vermieten. Das Nähere ist bei dem Decronomen Herrn **Kunth** in der Breitestraße zu erfragen.

Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend den 19. d. M., Nachmittags 3/4 Uhr, sollen die süßen und sauren Kirschen der Gemeinde **Frankleben** öffentlich verpachtet werden; die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

Kirschen-Verpachtung.

Sonntag den 20. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen die der Gemeinde **Zschöbbergen** gehörigen Süßkirschen in der Schenke daselbst verpachtet werden; die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Zschöbbergen, den 11. Juni 1852.

Wiesen- und Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Grasnutzung von der in Meuschauer Aue belegenen Leunaer Gemeindewiese, sowie der diesjährige Ertrag von der der Gemeinde Leuna zugehörigen und auf der Merseburg-Weissenfeller Chaussee befindlichen Süßkirschen-Anpflanzung, soll Sonntags als den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Schenke zu Leuna an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.

Leuna, den 12. Juni 1852.

Die Gemeinde daselbst.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Hotel in Teplitz, Langegasse Nr. 144., beschildet zum **Weissen Ross**, seinen Landsleuten bestens, auch ist derselbe Pächter des hochfürstlichen **Claryschen Gartensalons**, wo alle Tage Table d'hote gespeist wird; selbiger bittet um gütige Beachtung.

Es empfiehlt sich

Fr. Trillhase.

Für Auswanderer.

Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft zwischen Hamburg und New-York hat zur Bequemlichkeit der Auswanderer den Herrn **A. Thomas** in **Merseburg** beauftragt, unentgeltliche Auskunft über alles Weitere zu ertheilen.

Die Direction.

Adolph Godeffroy. H. S. Merck et Co. F. Laeisz.

Da die Ueberfahrtspreise bedeutend gefallen, so bin ich ermächtigt, die billigsten Preise vom 1. Juli ab zu stellen.

A. Thomas.

In Betreff der im vortigen Stück dieses Blattes, Nr. 47., erlassenen Anzeige: „zur Nachricht für Auswanderer“, fühle ich mich heute zu der Erklärung veranlaßt, daß ich weder Abschlüsse für Auswanderer, noch sonst weitere Auskunft in dieser Beziehung ertheilen werde.

Merseburg, den 13. Juni 1852.

Leopold Meißner.

Für Freunde der innern Mission

die Anzeige, daß der Reiseprediger Herr Pastor Brenneck aus Krochern im Magdeburgischen am Donnerstag, früh 9 Uhr, in der hiesigen St. Maximikirche einen Vortrag über Gegenstände der innern Mission halten wird.

Hartung, Diaconus.

Necht Kaukasisches Insecten-Pulver in Schachteln nebst Gebrauchszettel zu 2 $\frac{1}{2}$ bis 10 Sgr.

Dieses unschätzbare in Europa noch wenig bekannte Mittel zur Vertilgung fast aller Arten kleiner Insecten, namentlich **Wanzen, Motten, Flöhe, Fliegen, Blattläuse, Spinnen, Schwaben** und dergleichen, besteht aus den fein gepulverten Blüthen der an den Ufern des kaspischen und des Aral-Sees wachsenden Pflanze „*Pyrethrum carneum*“. Es ist von grünlich gelber Farbe, von aromatischem Geruch, welcher für Menschen ganz unschädlich, für obige Thiere aber erst betäubend, dann tödtlich ist.

Die einzige Niederlage, von wo das Pulver ächt bezogen werden kann, ist bei

Gustav Lots in Merseburg.

In der Kleiderhandlung von **Philipp Gaab** können noch funfzehn Schneider dauernde Beschäftigung erhalten.

Concert-Anzeige.

Der Herr Stabstrompeter **Susmann** beabsichtigt zum Besten der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt nächsten Sonnabend den 19. Juni, Abends 7 Uhr, im Lokale des Thüringer Hofes, ein Vocal- und Instrumental-Concert zu veranstalten, und wird zu diesem Behufe eine Subscriptionsliste in Umlauf setzen.

Wir erlauben uns hierauf aufmerksam zu machen, und um recht zahlreiche Theilnahme zu bitten.

Der Vorstand der Kinder-Bewahranstalt.

J. A.: Weiß. Kieferstein. Marche.

Am vergangenen Sonnabend ist auf hiesigem Wochenmarkte ein grünseidener Regenschirm mit Buchsbaumstab stehen geblieben. Wer denselben in der Papierhandlung des Herrn **Lots** abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Warnung an Eltern.

(Eingefandt aus dem Mansfeldischen.)

Wie trotz aller Mahnungen und Mittheilungen befehlender Beispiele in öffentlichen Blättern immerfort noch die höchst nöthige Aufsicht über kleinere Kinder viel zu wenig berücksichtigt wird, bezeugt folgender schmerzliche Vorfall, der sich leider vor wenigen Tagen in einem Dorfe ohnweit Mansfeld ereignete.

Eine Dame wohlhabenden Standes reist in die Nachbarschaft und überläßt ihre Kinder der Fürsorge zweier dazu gemietheten Mädchen. Diese aber haben so wenig Acht auf die Kleinen, daß einer der Knaben in den Mühlgraben, an dem sie spielen, hinabstürzt, ohne daß die Leichtsinrigen auch später gewahren, er fehle ihnen. Zwei Hüttenleute, von der Arbeit heimkehrend, nehmen zufällig ihren Weg am Graben hin, finden das im Wasser und ziehen es heraus. Kein Leben anscheinlich mehr in ihm! Versuche, es in dies zurückzurufen, werden auf der Stelle gemacht, auch schleunigst zwei nachbarliche Aerzte zu Hülfe gerufen, doch Alles umsonst, das Kind ist und bleibt eine Leiche. Die Mutter kehrt heim und gerathet, wie sich das denken läßt, in halbe Verzweiflung.

Eltern, zumal die wohlhabenden und gebildeten Standes, müsse das eine abermalige Belehrung sein, wie unrecht sie thun, ihr größtes Kleinod leichtsinnigen Mädchen, die oft selber noch

Redigirt unter Verantwortlichkeit des C. Jurf.

Marktpreise vom 12. Juni.

	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.	bis	thl.	sg.	pf.	bis
Weizen	2	10	—	bis	2	11	3		Gerste	1	11	3	bis	1	16	3
Roggen	2	7	6	bis	2	11	3		Hafer	—	26	3	bis	1	1	3

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Maurer Köber eine Tochter; dem Bürger, Weiß- und Sämschgerbermeister Franke eine Tochter; dem Handarbeiter Lieblich eine Tochter; dem Handarbeiter Schlag ein Sohn; dem Schuhmachernstr. Nothe ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Buchbinder und Galanteriearbeiter Matto mit Jgfr. Therese Amalie Sachse; der pens. Postillon und Kutscher Sperber mit Anna Christiane Krause. — Gestorben: der Bürger Horn, im 64. J., an Lungentzündung; der älteste Sohn des Mag. Meffers und Banquier Muland, im 20. J., an Brustkrankheit; die dritte Tochter des Drechslerstr. Mühle, 1 J. 10 M. 3 W. alt, an Halsbräune; der Lithograph Tenhaeff, im 42. J., an Brustkrankheit.

Neumarkt. Geboren: dem Pastor Triebel ein Sohn; dem Kürschner-gefallen Störger eine Tochter; dem Korbmacher Helbig eine Tochter. — Gestorben: die Tochter des Korbmachers Helbig, $\frac{1}{4}$ St. alt, an Schwäche; der einzige Sohn des Handarbeiters List, 1 J. 11 M. 10 L. alt, an der Halsbräune.

Altenburg. Geboren: dem Zimmermann Reichenbach eine Tochter. — Gestorben: die hinterl. Wittve des Superintendenten Boneschy in Jagna, im 55. J., an Unterleibsleiden; die hinterl. Wittve des Nachbarn und Einwohners Gutmann in Neuschau, 72 J. 3 M. alt, an Altersschwäche.

Kirchennachrichten von Schaffstädt: Mai.

Geboren: eine unehel. Tochter; dem Deconom Reuter ein Sohn; dem Schneidemeister Ehring ein Sohn; dem Hausbesitzer Heynemann eine Tochter. — Getrauet: der Kaufmann B. Neufner in Halle mit Jgfr. H. Günsch hier; der Hausbesitzer Jengsch mit Th. Diezel hier; der Sattlermeister B. Bredtel hier mit Jgfr. W. Kant aus Königsberg i. Pr. — Gestorben: eine Tochter des Leinwebermeisters Köcke, $\frac{5}{8}$ J. alt, an Masern; ein Sohn des Hausbesizers Jentsch, $\frac{1}{2}$ J. alt, an Abzehrung; die Hebamme Seiler, 78 J. 2 M. alt, an Nervenschlag; die Wittve Kauchfuß, 66 J. alt, an Abzehrung; ein Sohn des Handarbeiters Sauer, 2 J. 1 M. alt, an Halsbräune; ein Sohn des Tischlermeisters Begold, 20 J. 8 L. alt, an Krämpfen.

halbe Kinder sind, anzuvertrauen. Sie sollten vielmehr die erfahrensten und gebildetsten Personen zur Aufsicht über ihre Kinder, besonders in solchem Alter, wählen und bedenken, welcher wesentlichen Einfluß diese zugleich auf Entwicklung des Geistes und sittlichen Charakters haben. Es ist traurig, immer noch so häufig zu sehen, wie Leute, die es dran zu wenden haben, mit ein Paar Thaler mehr an Lohn gerade hier unverantwortlich geizen. Hoffentlich werden die fahrlösen Dirnen, zur Warnung für andere, der verdienten Strafe nicht entgehen. (H. C.)

Der „Daily Advertiser“, ein nordamerikanisches Journal, enthält wörtlich folgende Anzeige: „Das Publikum wird benachrichtigt, daß sechs junge und schöne Frauenzimmer, jüngst aus Europa eingeführt, welche die Rosen der Schönheit auf den Wangen tragen, aus deren Auge die Schönheit der Seele strahlt, die sanft und des liebenswürdigsten Charakters sind, mit Einem Worte, sechs liebreizende Geschöpfe, welche man nicht, ohne sich glücklich zu fühlen, sehen, nicht, ohne sie zu lieben, näher kennen lernen wird — heute durch eine Lotterie ausgespielt werden! Es bestehen nur 100 Loose. Der Preis eines jeden beträgt 100 Pfund Sterling. Die erste Nummer hat das Recht, sich eine der Schönen zu wählen, und so auch die folgenden.“

Druck und Verlag von Kobizsch'schens Erben.